

## Welche Symptome gibt es?

- Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Erschöpfung, geringe Ausdauer
- Kopfschmerzen
- Krankheitsgefühl
- Gelenkschmerzen, Gelenksteife
- Muskelschmerzen, Muskelkrämpfe
- Muskelschwäche, Muskelzucken
- Rückenschmerzen
- Herzklopfen und Herzrasen
- Schlafstörungen
- Nachtschweiss
- Depressionen, Stimmungsschwankungen
- Reizbarkeit
- Lymphknotenschwellung
- Gliederschmerzen
- Konzentrationsstörungen
- Magen-Darm-Beschwerden
- Fusssohlen- und/oder Fersenschmerzen
- Sehstörungen
- Hörstörungen
- Schwindel, Gleichgewichtsstörungen
- Gefühlsstörungen wie Kribbeln, Brennen, Taubheiten und Stechen
- Einschliessende Schmerzen
- Nackensteife, -schmerzen und -knacken
- Gewichtszunahme, Gewichtsabnahme
- Blasenstörungen
- Rippenschmerzen
- Alkoholunverträglichkeit
- Die Symptome wechseln in Stärke, Körperseite und Örtlichkeit. Fieber ist selten.
- Kleine Kinder können durch Schonhaltung, Apathie, Wesensveränderungen und Lernschwierigkeiten auffallen.
- Hohes Fieber
- Lähmungen von Armen und Beinen
- Borreliose kann sich hinter einer Reihe möglicher Fehldiagnosen verstecken:
  - Fibromyalgie, Rheuma etc.
  - Schulter-Nacken-Syndrom
  - Carpal-tunnelsyndrom
  - Bandscheibenvorfall
  - Neurologische Erkrankungen wie Amyotrophe Lateralsklerose, Motoneuronerkrankung, Schlaganfall
  - Psychische Störungen
  - Somatoforme Störung
  - Multiple Sklerose
  - Demenz
  - Arthrose
- Symptome bei Borreliose
- Symptome bei FSME
- Symptome bei Borreliose und FSME

## Informationen und Spenden

**Weder positive noch negative Bluttests sind geeignet, über Diagnose und Therapie zu entscheiden. Vorrangig für die Diagnose sind die Beschwerden und ein eventueller Zeckenbefall.**

Die Liga für Zeckenranke Schweiz (LiZ) ist eine gemeinnützige Organisation. Die LiZ setzt sich für die Präventionsarbeit ein, vermittelt Kontakte zu regionalen Selbsthilfegruppen. Und schafft den Dialog zwischen Betroffenen, Ärzten und Organisationen im In- und Ausland.

Unterstützen Sie die LiZ als Mitglied, Gönnermitglied oder mit einer einmaligen Spende. Alle Beiträge werden vollumfänglich für die Ziele der LiZ eingesetzt. Die Liga für Zeckenranke Schweiz (LiZ) ist in der Schweiz steuerbefreit.



Liga für Zeckenranke Schweiz  
Ligue suisse des personnes atteintes de maladies à tiques  
Lega svizzera dei malati vittime delle zecche  
Swiss League for Patients with Tick-borne Diseases

Liga für Zeckenranke Schweiz, 3000 Bern

Tel. 076 394 25 58 [www.zeckenliga.ch](http://www.zeckenliga.ch)

E-Mail: [info@zeckenliga.ch](mailto:info@zeckenliga.ch)

Spendenkonto: Postkonto: 30-674735-4

Diese Broschüre wird unterstützt von: **Baxter**

In Zusammenarbeit mit dem Borreliose und FSME Bund Deutschland



# Lassen Sie sich nicht täuschen

Zecken gibt es fast überall auf der Welt. Sie können gefährliche Krankheiten übertragen. Wie können Sie sich schützen? Wie erkennen Sie die Symptome? Wo finden Sie Hilfe und Beratung?

## Welche Krankheiten gibt es?

Die derzeit bedeutendsten Zeckeninfektionen sind die Borreliose und die FSME.

### ■ FSME

FSME (**F**rüh**s**ommer**m**eningo-**E**nzephalitis) auch Zecken-Hirnhautentzündung genannt, ist eine durch das FSME-Virus ausgelöste Erkrankung, die zum Teil eine lebensbedrohende Gehirn- und Hirnhautentzündung auslöst. **Ihr kann mit der Impfung vorgebeugt werden.** Keinen Schutz bietet das frühzeitige Entfernen von Zecken, weil sich die Viren im Speichel der Zecke befinden und unmittelbar mit dem Stich übertragen werden. Eine Therapie gegen FSME gibt es nicht. Sie kommt aber nur in bestimmten geografischen Gebieten vor.

### ■ Borreliose

Sie wird durch ein Bakterium ausgelöst. **Eine Impfmöglichkeit existiert nicht.** Borreliose ist die häufigste von Zecken übertragene Krankheit und wird überall, wo es Zecken gibt, übertragen. Wird sie früh erkannt, kann sie in den meisten Fällen mit Antibiotika behandelt werden. Voraussetzung ist, dass sie, dem Stadium angepasst, genügend lang und hoch dosiert behandelt wird. Die Diagnose ist nicht einfach, weil die zur Verfügung stehenden Tests nicht immer zuverlässig sind oder oft nicht an eine Borreliose gedacht wird. Deshalb wird die Krankheit oft nicht erkannt, was zu Fehldiagnosen bis hin zur Unterstellung von Hypochondrie (Krankheitsfurcht) führen kann. In späten Stadien ist mit dauerhaften Schäden zu rechnen, die die Betroffenen in ihrer Lebensqualität unterschiedlich einschränken. Wegen fehlender typischer Symptome oder unklaren Laborbefunden wird Patienten oft eine Therapie verweigert. Borreliose, nicht behandelt, kann bis zur Invalidität führen.

## Wie schütze ich mich vor Zeckenkrankheiten?

### 1. Zeckenstiche vermeiden

Bleiben Sie auf den Wegen. Meiden Sie Gebüsche, Dickicht und hohes Gras. Schützen Sie sich mit hautbedeckender Kleidung und gegebenenfalls zusätzlich mit einem zeckenabwehrenden Spray. Stecken Sie die Hosenstösse in die Socken.

### 2. Zecken entfernen

Trotz Vorsichtsmassnahmen kann sich eine Zecke ihren Weg zur Blutmahlzeit bahnen. **Suchen Sie Ihre Kinder und sich selber**



Wanderröte am Rücken.



Wanderröte am Bein (links).

Borrelien-Lymphozytom:  
Halbrunde Schwellung  
am Ohr.



Einseitige  
Gelenkschwellung



Hautentzündung

**nach jedem Aufenthalt im Grünen gut ab.** Bevorzugte Stellen sind Kniekehlen, der Genitalbereich, der Bauchnabel, Achselhöhlen und bei Kindern Hals und Haaransatz. Achten Sie besonders auf die kleinen Zecken-Nymphen. Sie sind nur etwa 1 mm gross und am häufigsten am Menschen zu finden. Je früher eine Zecke entfernt wird, umso geringer ist das Infektionsrisiko mit Borrelien.

Entfernen Sie die Zecken weder mit Fingern noch mit dickbackigen Zeckenzangen und auch nicht mit Öl, Klebstoff und anderen Substanzen. Benützen Sie stattdessen eine feine Splitterpinzette, eine gestanzte Zeckenkarte oder führen Sie ein Messer von hinten unter die Zecke und schneiden Sie den Stechapparat ab. Verbleibende Reste entfernt der Arzt.

### 3. Symptome erkennen

Wird Borreliose nicht behandelt, können die Symptome verschwinden, ohne dass der Erreger eliminiert ist. Damit die Diagnose nicht verpasst wird, kommt der Erkennung von Symptomen eine grosse Bedeutung zu. Tage bis Wochen nach dem Zeckenstich kann eine Rötung um die Stichstelle oder an anderen Körperstellen auftreten (z.B. **Bild 1/2**). Diese so genannte Wanderröte, die etwa bei der Hälfte der Patienten trotz Infektion ausbleiben kann, vergrössert sich zentrisch, ist nicht immer kreisrund und kann an mehreren Stellen auftreten.

Ein weiteres Symptom im Frühstadium ist das Borrelien-Lymphozytom, eine meist halbrunde bis kugelige, oft bläuliche bis rötliche Schwellung, die gehäuft bei Kindern auftritt (**Bild 3**).

Blutuntersuchungen im frühen Stadium sind oft negativ, weil es mehrere Wochen dauert, bis Antikörper gebildet werden. Verlassen Sie sich deshalb nicht nur auf Ergebnisse von Blutuntersuchungen.

Das Frühstadium kann sich mit einem allgemeinen Krankheitsgefühl, vergleichbar einer Grippe, ohne andere Symptome bemerkbar machen. Hier ist die Diagnose schwierig, weil nicht abgeschätzt werden kann, ob es sich um eine Borreliose, FSME oder eine andere von Zecken übertragene Infektion (z.B. Ehrlichiose, Babesiose) oder eine völlig andere Infektion handelt.

Die frühen Symptome können ganz ausbleiben oder sich mit späten Symptomen überschneiden. Zudem können die unterschiedlichsten Symptome nach Wochen, Monaten oder Jahren auftreten. Die Beschwerden können diffus sein und wechseln.

Typisch für Borreliose sind Gesichtslähmung, einseitige Gelenkschwellung (**Bild 4**), sowie Herz-, Hirn-, Nerven- und Hautentzündung des späten Stadiums (**Bild 5**).